

FÖRDERUNG VON ZUWENDUNGEN FÜR TRANSNATIONALE VERBUNDVORHABEN INNERHALB
DES ERA-NET "M-ERA.NET II" "MATERIALWISSENSCHAFT UND WERKSTOFFTECHNOLOGIEN" –
THEMENSCHWERPUNKT: **MATERIALIEN FÜR DIE ADDITIVE FERTIGUNG** – IN DEN
RAHMENPROGRAMMEN „VOM MATERIAL ZUR INNOVATION“ UND "INNOVATIONEN FÜR DIE
PRODUKTION, DIENSTLEISTUNG UND ARBEIT VON MORGEN"

Was wird gefördert

Die Ausschreibung¹ ermöglicht die **Zusammenarbeit deutscher Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit akademischen und industriellen Partnern der am M-era.Net II beteiligten Länder/Regionen²** in FuE-Projekten.

Gegenstand der Förderung sind FuE-Aufwendungen im Rahmen industriegeführter vorwettbewerblicher transnationaler Verbundprojekte, die das Themenfeld "**Materialien für die Additive Fertigung**" in der **Produkt-, Verfahrens- und Materialentwicklung** adressieren:

- Es sollen innovative metallische, keramische und Polymermaterialien für den Einsatz in der Additiven Fertigung entwickelt werden, um die Eigenschaften der hergestellten Komponenten zu verbessern. Ziel ist es Materialien zu entwickeln, die spezifisch für den additiven Fertigungsprozess gestaltet wurden. Im Rahmen dieser Bekanntmachung sind Anwendungen in der Medizintechnik ausgeschlossen (**Materialforschung**).
- Die Entwicklung neuer Prozess- und Anlagentechnologien für die additive Fertigung innovativer Bauteile und Produkte mittels neuer Materialien wird im Rahmen der **Produktionsforschung** gefördert.
- Projekte, die sowohl Materialentwicklung-, als auch Prozesstechnologien für die Additive Fertigung adressieren nehmen die Zuordnung zum Förderprogramm nach dem jeweiligen Themenschwerpunkt vor.

Gestaltung des Konsortiums

Das Konsortium soll **mindestens drei Partner aus zwei am M-era.Net II beteiligten Ländern oder Regionen²**; davon **mindestens ein europäisches Land oder eine europäische Region** haben. Darüber hinaus können in jedem geförderten Projekt auch Partner aus anderen Staaten bzw. Regionen teilnehmen, falls sie ihre Finanzierung auf anderem Wege als über das ERA-NET M-era.Net II sicherstellen.

Jedes Konsortium muss einen Verbundkoordinator benennen, der das Konsortium des Verbundvorhabens repräsentiert und für das interne Management verantwortlich ist.

Zuwendungsart	Zuwendungsempfänger	Förderquote
<ul style="list-style-type: none"> • nicht rückzahlbare Zuschüsse • Förderungszeitraum: zwischen 24 und 36 Monaten 	Antragsberechtigt: <ul style="list-style-type: none"> • Universitäten • Fachhochschulen • Außeruniv. Forschungseinrichtungen • Landes- und Bundes-einrichtungen mit Forschungsaufgaben • Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Max. 50 % für KMUs • Max. 100% für Hochschulen oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen -

Ziel der Förderung

Das Ziel dieser Bekanntmachung ist das Schließen vorhandener Wissenslücken in Bezug auf grundlegende Fragestellungen, Entwicklung, Herstellung, Handhabung und Analytik, die im Zusammenhang mit **Materialien für die Additive Fertigung** stehen. Insbesondere können Aspekte

aus den Bereichen Modellierung und Simulation berücksichtigt werden. Die Einbeziehung von KMU in die Projektverbünde ist erwünscht, wobei der Nutzen der vorgeschlagenen Forschungsarbeiten für die KMU dargestellt werden muss. Bei allen Konsortien mit deutscher Beteiligung wird im Sinne der Zielerreichung dieser Ausschreibung die Einbindung deutscher Industriepartner positiv gewertet. Verbünde mit signifikanter Mitwirkung deutscher Industriepartner werden bevorzugt behandelt.

Verfahren	
1. Verfahrensstufe	Deadline
<p>Einzureichen durch den Verbundkoordinator sind:</p> <p>An den M-era.Net II Call Sekretariat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die internationale, englischsprachige Ideenskizze (Pre-Proposal³) in elektronischer Form <p>An den deutschen Projektträger⁴:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Projektskizze (in schriftlicher und elektronischer Form). Inhalt des Projektskizzes: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung in deutscher Sprache (maximal eine DIN-A4-Seite) mit folgender Gliederung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung des Defizits/Problemlage ▪ Zielsetzung ▪ Vorgehensweise ○ Verwertungsplan: Darstellung der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Erfolgsaussichten sowie der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Anschlussfähigkeit, jeweils mit Angabe des Zeithorizonts (kurz-, mittel- oder langfristig) für die jeweilige Verwertungsperspektive. ○ Projektblatt zur Skizze für das deutsche Teilkonsortium 	<p>12. Juni 2018 12:00 Uhr (Brüssel Zeit)</p>

Zusätzliche Informationen

¹ [BMBF Förderbekanntmachung; M-era.NET Call](#)

² [M-era.Net II Länder/Regionen](#)

³ Pre-Proposal Vorlage für die Einreichung an den M-era.Net II Call Sekretariat – Siehe „[Call Documents for Download](#)“

⁴ Projektträger in Deutschland:

- Schwerpunkt Materialforschung - Projektträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH
- Schwerpunkt "Produktionsforschung" - Projektträger Karlsruhe, Produktion und Fertigungstechnologien (PTKA-PFT), Karlsruher Institut für Technologie (KIT)